

E 3988  
Januar-März 2023  
Heft 1/2023



# Klinge

KINDER- UND JUGENDDORF KLINGE



Foto: F. Grimm

Quartiere für heimische  
Vögel gebastelt

Ein Führungsduo leitet  
jetzt das Kinderdorf

## Liebe Freundinnen und Freunde unseres Kinder- und Jugenddorfs,

gerade erst vor ein paar Tagen feierten wir »Maria Lichtmess«, und so ist die Weihnachtszeit nun endgültig vorüber und das Jahr eigentlich schon ziemlich fortgeschritten. Dennoch will ich diese Gelegenheit nutzen, Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, für das neue Jahr 2023 Glück und Gottes Segen zu wünschen – vor allem aber Gesundheit.

Das neue Jahr hat für unser Dorf sehr schön angefangen. Trotz der etwas erschwerten Rahmenbedingungen, insbesondere aufgrund des Wechsels der Verantwortlichkeiten, konnte der schöne Brauch der Sternsinger wieder durchgeführt werden, und wer weiß, vielleicht läuft die Veranstaltung im nächsten Jahr noch reibungsloser. Für mich jedenfalls ist es beeindruckend und schön zu sehen, wie unsere Kinder sich für Kinder aus anderen Ländern einsetzen, stark machen und interessieren. Das trägt zur Völkerverständigung bei und weitet den Blick über den eigenen Tellerrand hinaus. Das Ziehen von Haus zu Haus, das Überbringen des Segenszeichens, das Kennenlernen anderer Hausgemeinschaften und das Sammeln für einen guten Zweck sind Erfahrungen, die für unsere Kinder sehr wertvoll sind, und ich bin sehr dankbar, dass es Erwachsene gibt, die sich hierbei in ganz unterschiedlicher Weise begleitend einbringen.

Für die gelebte Gemeinschaft in unserem Dorf ist auch die anstehende Faschingszeit ganz wichtig. Zum Glück können dieses Jahr wieder einige Unternehmungen stattfinden, z. B. die Teilnahme der Klingeteufel mit Anhang am Rosenmontagsumzug in Buchen. Das war die letzten beiden Jahre so kaum oder gar nicht möglich und hat den meisten Dorfbewohnern, so glaube ich, richtig gefehlt. Jetzt haben wir wieder die Gelegenheit, auch jenseits der Faschingsveranstaltungen wichtige Impulse zu setzen.



Nun möchte ich Sie nicht länger vom Lesen dieser Ausgabe der KLINGE-ZEITUNG abhalten. Schwerpunkte bilden die Berichte über den Advents-Stand der MAV vor der Kirche, die Durchführung der Vogelhaus-Aktion des Rotary Clubs, die Vorstellung des neuen pädagogischen Leiters Frank Grimm, meine Amtseinführung als Vorstand und die Ankündigungen zum Klingefest 2023.

Ja, wir haben tatsächlich vor, das traditionelle Klingefest nach dreijähriger Abstinenz am 10. und 11. Juni 2023 wieder

zu veranstalten, übrigens eine ideale Gelegenheit für Sie, liebe Leserinnen und Leser, uns im Kinder- und Jugenddorf in Seckach zu besuchen. Unser Organisations-Team arbeitet schon daran, ein ansprechendes Fest mit vielen interessanten Ereignissen für die Öffentlichkeit, für die Kinder und Freunde des Dorfes unter Einbeziehung der Häuser auf die Beine zu stellen.

Abschließend möchte ich auf den Bericht in dieser Ausgabe zu einer ganz besonderen und gelungenen Aktion hinweisen. Die Rede ist von unserem Dorf-Adventskalender, der zur Adventszeit allabendlich bei einem unserer Häuser und unter Einbeziehung sämtlicher Wohngruppen bzw. Häuser stattgefunden hat. Dieses Mal ging es um »Weihnachten feiern in verschiedenen Ländern«.

Lesen sie selbst und bleiben Sie gesund,  
Ihr

  
Alexander Gerstlauer

### **Wir setzen uns ganz für Kinder ein, denen die Geborgenheit einer Familie fehlt**

...indem wir sie aufnehmen in unsere Lebensgemeinschaften, mit ihnen gehen, bis sie ein später selbstverantwortliches Leben führen können und zu vollwertigen Gliedern unserer Gesellschaft werden. Wir sind auf die Unterstützung von Freunden und Förderern angewiesen und für jede Hilfe dankbar.

Wir sichern Ihnen zu, dass alle Spenden satzungsgemäß verwendet werden. Auf Wunsch und bei Beträgen ab 50,- Euro senden wir Ihnen eine Spendenbescheinigung zu. Falls Sie weitere Informationen wünschen, nehmen Sie bitte Kontakt zu uns auf. Wir freuen uns über Ihr Interesse!

Sparkasse Neckartal-Odenwald · IBAN: DE63 6745 0048 0004 2031 39 · BIC: SOLADES1MOS

# Ein Führungsduo leitet

# jetzt das Jugenddorf

(Im) Mit Alexander Gerstlauer und Frank Grimm wurde am 27. Januar im Bernhard-Saal des Kinder- und Jugenddorfes Klinge ein neues Führungsteam von Ekkehard Brand, dem Aufsichtsratsvorsitzenden des Vereins, zahlreichen Ehrengästen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Jugenddorfes und Mitgliedern des Aufsichtsrats willkommen geheißen. Unter den Gästen waren u. a. Minister und MdL Peter Hauk, Landrat Dr. Achim Brötel, Seckachs Bürgermeister Thomas Ludwig, die Rektorin der St. Bernhard-Schule Stephanie Bechle, Pfarrer Kurt Wolf von der Seelsorgeeinheit Adelsheim-Osterburken-Seckach sowie der ehemalige Dorfleiter Dr. Johann Cassar.

Steuerberater, Wirtschaftsprüfer und Jurist Alexander Gerstlauer stand überaus flexibel für das Amt des Vorstands und Dorfleiters zur Verfügung, als im Oktober überraschend bekannt wurde, dass der bisherige Vorstand Dr. Christoph Klotz nicht mehr zur Verfügung stehen werde. Wie Ekkehard Brand ausführte, sei das

▷ Alexander Gerstlauer richtet bei der Veranstaltung auch ein paar Worte an die anwesenden Gäste.

Angebot von Alexander Gerstlauer ein Glücksfall gewesen, da dieser die Ansprüche an das Amt nicht nur bestens kenne, sondern auch gut ausfüllen könne. Auf Vorschlag des langjährigen Dorfleiters Dr. Hans Cassar war er 2010 in den damals tätigen Vorstand gewählt worden, der zusammen mit Ekkehard Brand und Sozialministerin a. D. Barbara Schäfer-Wiegand die weit über unsere Region hinaus bedeutsame Einrichtung der Jugendhilfe verantwortlich führte. Die steigende Bürokratisierung zwang aber diesen Vorstand zu der Einsicht, dass rund 300 Mitarbeitende nicht mehr ehrenamtlich zu führen sind und damit zu einem Strukturwandel führte, den Alexander Gerstlauer maßgeblich mitgestaltet hatte. Dr. Klotz wurde als Vorstand eingestellt und per Satzung ein Aufsichtsrat installiert, dessen Vorsitz Herr Gerstlauer mit Herzblut ausübte.

Lobend unterstrich Brand das persönliche, finanzielle und zeitliche Engagement des neuen

Dorfleiters über all die Jahre hinweg. Neben fachlicher Kompetenz als Steuerberater, Wirtschaftsprüfer und Jurist attestierte er ihm auch herausragende charakterliche und menschliche Qualitäten. »Du hast eine sehr verbindliche Art im Umgang mit Menschen, kannst ausgesprochen gut analytisch denken und urteilen, bist selbstbewusst, ohne jeden Anflug von Überheblichkeit. Dein Wesen ist geprägt von einer erfrischenden Natürlichkeit. Hervorzuheben sind deine Verlässlichkeit, deine freundliche Art, dein empathisches Verhalten, und deine positive Grundhaltung. All diese Eigenschaften befähigen dich in exzellenter Weise für das Vorstandsamt der Klinge«, so Herr Ekkehard Brand. Entsprechend einstimmig war das Votum des Aufsichtsrats zur Berufung als Vorstand und Dorfleiter ausgefallen.

▽ Kinder unserer St. Bernhard-Schule steuern natürlich auch einen Beitrag zum Programm bei.



△ Ekkehard Brand begrüßt als Vorsitzender des Aufsichtsrates die Gäste zur Veranstaltung.



Mit einem Dank für das herzliche Willkommen und die Chance auf diese neue Herausforderung resümierte Alexander Gerstlauer seinen bisherigen Lebensweg und meinte, dass seine fundierte wirtschaftswissenschaftliche und juristische Ausbildung in Kooperation mit dem pädagogischen Fachwissen von Frank Grimm der weiteren Entwicklung der Klinge zugutekämen. Man sei sich sehr darüber im Klaren, wie groß der Betreuungsaufwand in diesem Kinder- und Jugenddorf sei, weil immer öfter Kinder aus schwierigen und immer schwieriger werdenden Lebenskreisen hierherkämen.

Aber auch mit Frank Grimm habe man einen würdigen Nachfolger für Herrn Georg Parstorfer gefunden, denn dieser brenne für seine Aufgaben, stellte Gerstlauer den neuen Leiter im Zuge seiner ersten Amtshandlung vor. Frank Grimm sei seit seiner Zivildienstzeit vor über 30 Jahren und nach seinem Fachstudium zunächst als pädagogischer Mitarbeiter und nach einem kurzen Abstecher ins Landratsamt schließlich als Bereichsleiter mit der Klinge verbunden und absolut prädestiniert. Großen Erfolg habe er mit der Betreuung der FSJ'ler (Freiwilliges Soziales Jahr) als beste Quelle für neue Mitarbeiter, aber auch in der Weiterentwicklung des Klinge-Konzepts. Mit einem Dank an Georg Parstorfer, der seinen Nachfolger noch einarbeite, obwohl er sich bereits im Ruhestand befinde, sprach Gerstlauer seinen Wunsch nach einem weiteren positiv kommunizierenden und innovativen Miteinander aller Mitarbeiter aus.



Foto: Liane Merkle

Frank Grimm bedankte sich für das entgegengebrachte Vertrauen, stellte seinen beruflichen Werdegang noch einmal unterhaltsam vor und versprach, sein Bestes zu Gunsten des Kinder- und Jugenddorfes zu geben.

Wie ideal die Besetzung des neuen Führungsteams sei – nicht nur in der Theorie, sondern vor allem in der langen Praxis, die beide in ihren Aufgabenbereichen bereits bestens bewiesen hätten – hob auch Landrat Dr. Achim Brötzel hervor. Er ging auf die Bedeutung der Klinge als einen »Ort zum Leben und der Begegnung« ein, der vom damaligen Ministerpräsidenten Erwin Teufel als eine der bedeutsamsten und gelungensten Einrichtungen der Jugendhilfe in der Nachkriegsgeschichte Baden-Württembergs bezeichnet worden war. Seit über 70 Jahren sei die Klinge für die Kreisverwaltung ein extrem wichtiger Partner in der Kinder- und Jugendhilfe, und auch die Zusammenarbeit in der Flüchtlingsbegleitung, Betreuung und Unterbringung erweise sich als beispielhaft. Er nannte die Neubesetzungen ideale Voraussetzungen, um als Tandem

△ Auch Landrat Dr. Achim Brötzel kam zum Festakt zur Amtseinführung von Herrn Gerstlauer und der Vorstellung von Herrn Grimm. Auch unser Bürgermeister Thomas Ludwig, der ehemalige Dorfleiter Dr. Johann Cassar, Ekkehard Brand als Vorsitzender des Aufsichtsrates sowie Frau Gerstlauer und Frau Grimm waren unter den Gästen.

mit einem Aufsichtsratsvorsitzenden Ekkehard Brand an der Seite zu wirken, der die Entwicklung der Klinge schon seit Jahrzehnten nicht nur mit Rat, sondern auch mit Tat aktiv begleite und unterstütze.

Für einen würdigen musikalischen Rahmen dieser besonderen Feierstunde zeichnete die Musikschule Bauland verantwortlich, vertreten durch Prof. Kalman Irmay, Nelli und Istvan Koppanyi, mit Lorena als Eigengewächs der Klinge, begleitet am Flügel von Julia Flath, sowie die Schülerinnen und Schüler der St. Bernhard-Schule.

Liane Merkle RNZ

Mit freundlicher Genehmigung der Rhein-Neckar-Zeitung

## Überraschender hoher Besuch – ein Nikolaus in der Klinge

Trotz all der vielen Termine hat es am 6. Dezember doch noch ein Nikolaus bis zu uns in die Klinge geschafft. In dem rotweißen Kostüm und hinter dem langen Bart und der Mütze steckte Tilo Schoppe, ein wahrer Zauberer, der uns bereits vom Besuch der Spielplatz-Piraten im letzten Sommer bekannt ist. Für etwa eine Stunde verzauberte er die anwesenden Kinder und ihre Begleiter im Bernhard-Saal mit verschiedenen Zaubertricks.

Da wurde plötzlich ein Zauberwürfel auf wundersame Weise in einer Papiertüte gelöst oder ein hoher Baum aus Papier geschaffen. Ein Tisch begann sogar zu fliegen, und viele andere lustige Späße wurden vorgeführt. Ab und zu holte er sich auch Hilfe aus dem jungen Publikum auf die Bühne.

Und dort wurde sogar gebacken. Eigentlich waren Plätzchen geplant, aber leider kamen im-

### »Zauberhafte« Wunder

mer wieder Schokoladen-Weihnachtsmänner dabei heraus. Einen solchen süßen Weihnachtsmann bekam dann auch jedes Kind am Ausgang überreicht.

Das war ein großartiger Nachmittag für Groß und Klein mit einem beeindruckenden Magier auf der Bühne. Denn nach der langen Corona-Pause hatte nun wenigstens wieder einmal eine kleine,

aber lustige Veranstaltung dieser Art stattfinden können, an der die Kinder der Hausgemeinschaften ohne Ansteckungsgefahr teilnehmen konnten und großen Spaß hatten. Eine solche Abwechslung ist natürlich jederzeit willkommen bei uns.

j/b



Foto: J. Brauß

# Dorf-Adventskalender



Foto: J. Braunß

Während der Corona-Jahre hatten wir in der Klinge gemeinsam für jede Hausgemeinschaft einen Adventskalender gestaltet. Das heißt, jeder Hausgemeinschaft und jedem Bereich war ein Türchen davon zugeteilt worden. Für dieses hatte man sich eine Überraschung überlegt. Einmal verbarg sich dahinter ein Gedicht, ein anderes Mal etwas Gebasteltes, ein Rätsel, das gemeinschaftlich gelöst werden musste, oder eine Portion Plätzchen zum Naschen, eben eine Überraschung. Jede Hausgemeinschaft hatte also den gleichen Adventskalender. Es wurde etwas gemeinsam geschaffen und geteilt, auch wenn nicht alle zusammen sein konnten.

In der Adventszeit 2022 gab es dann wieder einen Dorf-Adventskalender mit persönlichen Treffen. Auch bei diesem Kalenderspiel wurde jeder Gruppe, die daran teilnehmen wollte, ein Türchen zugeteilt. So hörte

man am Abend 24 unterschiedliche Geschichten aus 24 Ländern über deren jeweilige Traditionen zur Weihnachts- oder Vorweihnachtszeit.

Ab 1. Dezember hieß es dann an jedem Abend um 17 Uhr also: »Heute Dorf-Adventskalender«. Für einige gemeinsame Minuten kamen Kinder, Jugendliche, Mitarbeitende und Anwohner der Klinge zusammen, um den Geschichten zu lauschen. Und für jeden Tag schmückte man ein Fenster mit der entsprechenden Länderfahne und Details aus der je-

weiligen Geschichte. Dazu wurde auch immer noch eine Kleinigkeit verteilt, zum Beispiel eine Kerze oder etwas zum Essen oder Naschen.

Als die Verwaltung an der Reihe war, wurden Traditionen aus Mexiko vorgestellt. So gab es zum Beispiel Punsch und Krapfen und eine Piñata, eine aus Pappe gebastelte Figur. Die wurde schließlich mit einem Holzstab zerschlagen, aus der dann Süßigkeiten herausfielen. Bei uns war das allerdings ein Stern. Diese Aufgabe haben sich die anwesenden Kinder geteilt, jeder durfte einmal probieren, die Piñata zu treffen. In Mexiko wird dies noch mit verbundenen Augen gemacht, was uns aber zu gefährlich schien.

Schließlich hatten aber alle anwesenden Kinder etwas davon, denn nachdem die Süßigkeiten aus der Piñata gefallen waren, konnte man sie vom Boden aufsammeln. Der Punsch und die Krapfen heißen in Mexiko Ponche und Buñuelo. Obwohl es an diesem Abend ziemlich stark regnete, hatten alle großen Spaß dabei. Andere Hausgemeinschaften stellten Traditionen aus Frankreich, Schweden, Norwegen und Ungarn vor. Der Abschluss des Dorf-Adventskalenders bzw. des Adventsfensters fand dann in der St. Bernhard-Kirche bei einem Gottesdienst statt. Dort wurden auch nochmals alle Fahnen der 24 Fenster aufgehängt.

Die meisten Fenster und Traditionen hat mit Sicherheit die Familie Flath kennengelernt, die 24 Tage im Dezember eingespannt war, um diesen Adventskalender zu betreuen und am jeweiligen Haus die Technik wie Lautsprecher und Mikrophon aufzubauen. Ihr gebührt ein besonderer Dank für die große Mühe. *jb*



Fotos (3): J. Flath



# Erster Weihnachtsstand der MAV

Im zu Ende gehenden Jahr, am Nachmittag des 15. Dezember 2022, kamen zum ersten Mal Mitarbeitende und Kinder vor dem Bernhard-Saal zu einem gemütlichen Weihnachtsstand zusammen. Dieser Stand trug in der vorweihnachtlichen Zeit dazu bei, den Trubel und den Stress der letzten Wochen vor Weihnachten etwas zu mildern und ein besinnliches Zusammenkommen zu ermöglichen.

Die MAV (Mitarbeitervertretung) bot kostenlos für alle vorbeikommenden Mitarbeitenden sowie den Kindern des Kinder- und Jugenddorfs Klinge frisch gebackene Waffeln an, dazu heiße Steaks und Würstchen, begleitet von weit duftendem Punsch und Glühwein, diese natürlich nicht für Kinder, sondern nur für Erwachsene.

Vor einem geschmückten Weihnachtsbaum lud ein Feuer zum Verweilen ein, und als sich die Dämmerung bemerkbar machte, kehrte bei eiskaltem und perfektem Winterwetter Besinnlichkeit ein. Auch der Schnee, die musikalische Begleitung und das stimmungsvolle Licht trugen zur fröhlichen vorweihnachtlichen Atmosphäre bei. Der MAV bereitete die Organisation und Durchführung großen Spaß, und

wer dabei war, freute sich sehr, am Weihnachtsstand mitmachen zu können. Auch unsere Gäste spürten die fröhliche Stimmung: Einige blieben auch ein wenig länger, plauderten rege miteinander, und manche fragten vielleicht auch nach einem zweiten Gläschen.

Die MAV bedankt sich recht herzlich bei allen, die sich beim Weihnachtsstand aktiv eingebracht haben. Ein besonderes Dankeschön geht dabei an den Kollegen Grimm für das uner-

müdlische Grillen der Steaks und ebenso an unsere technische Abteilung für ihren Einsatz. Es gab viel Zuspruch und Lob für das erste Unternehmen dieser Art und die Idee an sich, sodass es vermutlich in 2023 wieder einen Stand geben wird.

MAV



Fotos (2): K. Menzel



△ Heiße Getränke waren bei der Witterung sehr gefragt.

◁ Kollege Grimm war kaum zu bremsen beim Grillen der Würstchen. Bis in den Abend stand er am Bratrost, um alle Wünsche zu erfüllen.



Fotos (2): J. Brauß



Im Spätjahr 2022 konnte endlich wieder ein Martinsumzug stattfinden, wie wir ihn von früher kannten und gewohnt waren.

Zu Beginn trafen sich alle kleinen und großen Teilnehmer auf dem Schulhof unserer St. Bernhard-Schule, wo die Geschichte des Heiligen Martin als kleines anschauliches Theaterstück aufgeführt wurde. Danach setzte sich der Zug mit den vielen bunten Laternen langsam in Bewegung. Erst ging es die Klingestraße hinunter, von dort bog man in die Kinderdorfstraße ab und ging an allen Gruppenhäusern entlang. Schließlich traf der

## Martinsumzug durch die Klinge

lange Zug nochmals auf die Klingestraße und wanderte bis hinunter zur Rafaelwiese. Dort warteten auf die Teilnehmer bereits der Kinderpunsch, die Martinsbrezeln und ein richtig großes Feuer zum Verweilen.

Wie bereits beim Theaterstück vor der Schule gab es für die Liedbeiträge unterwegs musikalische Unterstützung durch das Ju-

gendblasorchester Seckach. Die Seckacher Feuerwehr hatte die Straße abgesperrt und uns aus Sicherheitsgründen die ganze Strecke begleitet.

Auch dem Heiligen Martin und seinem Pferd scheint der Ausflug durch die Klinge gefallen zu haben. Die gesammelten Spenden gingen schließlich an den Kinderhospizdienst Neckar-Odenwald-Kreis e. V.

Ein herzliches Dankeschön allen Helfer und Mitwirkenden, die es ermöglicht haben, dass der Umzug wieder wie alle Jahre gewohnt stattfinden konnte.

jb

# Warten auf das Christkind

Nach einer längeren Pause, bedingt durch die Schutzmaßnahmen gegen Corona, gab es am Nachmittag des Heiligen Abend wieder einmal das traditionelle Krippenspiel in unserer St. Bernhard-Kirche zu sehen und mitzuerleben. Insgesamt spielten dabei zwar 12 Kinder mit, aber leider erhielten nur die fünf hier abgebildeten eine Fotoerlaubnis (Persönlichkeitsrechte). Alle waren mit gro-

ßem Eifer dabei, nur den Josef wollte zunächst einmal keiner spielen.

Es war schön, dabei wieder einmal dank der Gäste eine gut gefüllte Kirche zu erleben. Die Krippe und der Christbaum waren wie in den früheren Jahren wunderschön hergerichtet. Frau Depta leistet dabei wie immer wieder Besonderes. Davor steht das Wagenrad mit den 24 Kerzen, der Vorläufer des Adventskranzes,



△ Der Radleuchter stellt dar, wie der erste »Kerzenbaum« von Joh. Heinrich Wichern im 19. Jh. im »Rauen Haus« in Hamburg-Horn wohl ausgesehen haben mag (eigentlich in »Ruges Haus«, dem des Vorbesitzers).



▽ Die Krippe, die seit einigen Jahren stets um eine Figur erweitert wurde, strahlte wie alle Jahre einen besonderen Glanz aus.

△ Ein Teil der Kinder, die das Krippenspiel auf würdige Weise den Bewohnern der Klinge und allen großen und kleinen Gästen darboten.

wie ihn Joh. Heinrich Wichern damals im 19. Jh. zum ersten Mal den Kindern vorgestellt hat. Unser Lichterkranz stammte von Herrn Flath.

Es hat großen Spaß gemacht, die St. Bernhard-Kirche wieder einmal so gut gefüllt zu erleben. Das brachte eine reizvolle vorweihnachtliche Stimmung in das Gotteshaus. Danke all denen, die teilgenommen und sich mitgefremt haben. C.P.

▽ Vor allem unsere jungen Gäste bewunderten den festlichen Weihnachtsgruß der Kirchengemeinde.



Fotos (4): C. Panzner



# Das Durcheinander h

## Ein Lob auf unsere Mitarbeiter der Tec

Wir sehen sie zwar fast täglich, weil sie entweder irgendwo im Kinderdorf an uns vorbeifahren oder kurz ins Haus kommen, um etwas zu reparieren. Aber so richtig ins Blickfeld genommen wurden sie bisher nur selten: unsere fleißigen Mitarbeiter von der Technischen Abteilung. Das möchten wir heute ändern, denn sie haben in den letzten Monaten sehr viel leisten müssen, und das ist uns dieser Bericht wert. Da in unserem Kinderdorf viele Gebäude instandgehalten werden müssen, fallen immer wieder kleinere und größere Reparaturarbeiten an. In letzter Zeit kam es aber auch zu richtigen Umbau- und Renovierungsaufträgen, die ohne entsprechende Fachkenntnis sicher nicht zu stemmen gewesen wären.

Schon 2021 wurde fünf Hausgemeinschaften zu deren großer Freude der Umbau und die Erneuerung ihrer in die Jahre gekommenen Küchen angekündigt. Man wusste damals noch nicht, mit welchen Herausforderungen ein solches Projekt einhergeht, das im Laufe der folgenden Monate unter Einsatz fast aller technischen Mitarbeiter sehr erfolgreich umgesetzt wurde.

Am ersten Tag: »Ausräumen!« Lars Heltewig, Maurer im Erstberuf, Klaus Rinklin, Michael Weber und Stefan Sauer demontierten alles, was im Hauswirtschaftsraum und in der Küche noch nicht von uns oder von ihnen entfernt worden war, wobei der eine oder andere pädagogische Mitarbeiter oder Bewohner der Wohngruppe diese Arbeit tatkräftig unterstützen konnte. So war das schnell erledigt, und das Abrisskommando konnte mit der eigentlichen Arbeit beginnen.

Michael Weber, Fliesenleger von Beruf, und Klaus Rinklin, Maler, schlugen mit technischem

Gerät, viel Lärm und Staub die Fliesen von der Wand und waren dabei bestens gelaunt. Schon am nächsten Tag konnten die Schlitzes geklopft werden, welche heutzutage für die Verlegung einer neuen Elektrik erforderlich sind. Diese speziellen Arbeiten erledigte dann der ortsansässige Elektro-Fachmann Steffen Wallisch, der wie schon sein Vater immer so schnell wie möglich im Haus erscheint, wenn irgendein Haushaltsgerät versagt. Zur Hand ging ihm dabei sein Mitarbeiter Hans-Peter Wachter, der unserer Einrichtung ebenfalls seit Jahren verbunden ist.

Die neue Holzdecke wurde von Rüdiger Ackermann, dem jetzigen Hausmeister unserer Schule und gelerntem Schreiner, in wenigen Stunden fachgerecht montiert, damit Michael zügig mit dem Verlegen der Bodenfliesen beginnen konnte.

Die notwendigen Installationen der Wasserleitungen übernahm dabei die Firma Bundschuh aus Seckach, die ebenfalls seit Generationen die entsprechenden Arbeiten in unserem Kinderdorf ausführt. Unser ehemaliger Mitbewohner Konrad, jetzt bereits erwachsen, der dort seine Ausbildung macht, zeigte bei dieser Gelegenheit, was er gelernt hat. Herr Rinklin tapezierte anschließend die Wände mit Glasfaser, strich Farbe auf und lackierte die Türrahmen. Über allem wachte Herr Sauer, ebenfalls gelernter Schreiner und neben Lars Heltewig einer der Leiter der technischen Abteilung. Er koordinierte die entsprechenden Arbeiten und bestellte die externen Handwerker zur rechten Zeit ein.

Was sich hier in so kurzer Zeit liest, dauerte in unserem Fall genau vier Wochen, obwohl wirklich alle Hand in Hand arbeiteten und bemüht waren,



△ Klaus Rinklin bereitet die Türrahmen auf ihren neuen Anstrich vor.

▽ Fachmännisch befestigt Herr Ackermann den Deckenabschluss.



▽ Unser Konrad, Azubi bei der Fa. Bundschuh, hilft bei der Leitungsverlegung.



▽ Michael Weber schließt die Kabelschlitze und zieht den Verputz glatt.



Fotos (8): A. Mehlert



▽ Erzieher können auch unter widrigsten Bedingungen im Bastelkeller kochen.



# at ein Ende

## nnischen Abteilung

uns die Zeit des völligen Chaos in den hauswirtschaftlichen Abläufen so kurz wie möglich zu halten. Gekocht wurde in dieser Zeit im »Büro« im Keller auf einem Bierzelt-Tisch und gespült im Schuhkeller nebenan, wo auch Wasch- und Spülmaschine vorübergehend angeschlossen waren. Diejenigen Haushaltsutensilien, von denen wir glaubten, sie nicht dringend zu benötigen, waren im 1. Stock oder im Heizraum gelagert. Die vier Schränke des Hauswirtschaftsraumes standen im Spielzimmer, Kühlschrank und Mikrowellengerät fanden in einer Ecke des Esszimmers Platz. Natürlich war immer alles gerade nicht da, wo es benötigt wurde, und so schien das Treppauf und Treppab einfach kein Ende zu nehmen. Umso erlösender war dann nach vier Wochen die Mitteilung, dass das »Küchenduo« aus Walldürn endlich komme, um die neuen Möbel zu montieren. Weitere zwei Tage später war auch das bis auf einige Kleinigkeiten erledigt, und der neue, viel größere Induktionsherd konnte in Betrieb genommen werden.

Diesen besonderen Tag wollten wir zum Anlass nehmen, uns bei Stefan, Michael, Rüdiger, Lars und Klaus ganz herzlich für ihren Einsatz und all die vielen Kleinigkeiten, die sie seit Jahren für uns erledigen, einmal herzlich zu bedanken. Was war dazu besser geeignet als ein deftiges »Schniposa«, liebevoll zubereitet in der neuen Küche?

Natürlich sind wir uns bewusst, dass der Umbau ohne die planmäßige und tatkräftige Unterstützung der Handwerker der Firmen Wallisch und Bundschuh aus Seckach nicht so reibungslos vonstatten gegangen wäre. Denn auf sie können wir uns ebenfalls stets verlassen. am

▽ Die Kollegen können alle mit dem Ergebnis ihrer nicht alltäglichen Arbeit zufrieden sein.



△ Stefan Sauer montiert eine neue Abdeckung für den Rolladenkasten.

▽ Die Kellertür fällt nicht mehr ins Schloss. Lars Heltewig schafft Abhilfe.



## FCA Bank Heilbronn spendete erneut

### Seit Jahren ein treuer Spender

Fast schon traditionell ist inzwischen der alljährliche Besuch der FCA Bank Deutschland aus Heilbronn in unserem Kinderdorf. Dieses Mal kam Dr. Helmut Schweiker zusammen mit Frau Heike Simon und Frau Wiebke Wortmann in die Klinge, um wieder einen respektablen Spendenscheck zu überreichen.

Die genannten Gäste gehören in ihrem Unternehmen zum Team »Soziales Engagement« und kümmern sich unter anderem da-



Foto: J. Brauß

V. l.: unser Vorstand Alexander Gerstlauer begrüßt Frau Heike Simon, Frau Wiebke Wortmann und Herrn Dr. Helmut Schweiker von der FCA Bank.

rum, dass Einrichtungen wie unser Kinderdorf bei der Verwirklichung verschiedener Projekte unterstützt werden. Die Besucher hatten erfreulicherweise etwas Zeit mitgebracht, so dass man sich über die aktuelle Situation im Dorf und anstehende Projekte austauschen konnte. Ein Thema war dabei besonders unser Spielgelände, das die Bank schon seit mehreren Jahren unterstützt und wofür diese Spende auch genutzt werden soll. Sie dient der Erhaltung bzw. Instandsetzung verschiedener Spielgeräte.

Es ist großartig, dass sich die FCA Bank Deutschland in ihrem Unternehmen auf Mitarbeitende stützen kann, die sich zusätzlich zu ihren Hauptaufgaben in dieser Weise sozial einsetzen. Wir bedanken uns herzlich für die treue Unterstützung, für den informativen Besuch und den interessanten Austausch. jb

# Spendenfahrten im Herbst

Mitarbeiter unserer Technischen Abteilung waren auch im Herbst wieder unterwegs, um Sachspenden unserer langjährigen Spender abzuholen. Die Reise ging wieder wie alle Jahre nach Breisach, nach Hemsbach/Bergstraße und nach Ludwigshafen. Diese Strecken wurden schon so oft angefahren, dass ein Navigationsgerät gar nicht mehr notwendig ist, um die Orte zu finden.

Auch die Ansprechpartner vor Ort sind alle seit vielen Jahren gut bekannt und empfangen die Herren Sauer und Weber wie immer überall freundlich. Bei allen Sammelstellen war wieder eine Vielzahl an unterschiedlichen Spenden für uns gesammelt worden, so dass jedes Ziel einzeln angefahren werden musste, sonst hätte der Platz für die Ladung im Fahrzeug und im Anhänger nicht ausgereicht.

Wir sind sehr dankbar für diese Unterstützung, denn derartige Spenden werden entweder direkt von unseren Hausgemeinschaften genutzt oder gehen in unsere Spendenkammer und helfen uns somit weiter.

Es ist großartig für unsere Einrichtung, dass wir diese Sammelstellen und solche fleißigen Spender haben. Vielen herzlichen Dank!

jb



Fotos (3): S. Sauer



△ Familie Darmosz in Breisach sammelt seit vielen Jahren für uns.

▽ Das Bild zeigt die langjährigen Helfer in Ludwigshafen mit den Herren Sauer und Weber.

△ Unsere treuen Helfer in Hemsbach am Kindergarten St. Laurentius.





Fotos (2): F. Grimm



Mit Unterstützung des Rotary Club Neckar-Odenwald wurde das Projekt »Vogelhaus« umgesetzt. Dazu war Herr Grimm mit einigen Jugendlichen bei Herrn Hofmann in der Schreinerei in Diedesheim, um die Vogelhäuser zu bauen. Voll Stolz präsentierten die jugendlichen Baumeister dann ihre fertigen Nistkästen.

Im Oktober 2020 berichteten wir bereits darüber, dass in der Klinge 20 Obstbäume gepflanzt worden seien. Mit etwas Verspätung wegen Corona wurde nun das Projekt abgeschlossen und die dazugehörigen Vogelhäuser aufgehängt. Mit Unterstützung des Rotary Club Neckar-Odenwald konnte dieses Projekt umgesetzt werden. Herr Grimm war mit einigen Jugendlichen bei Herrn Hofmann in der Schreinerei Faustmann in Diedesheim, um die Vogelhäuser zu bauen.

Herr Thumfart vom NABU erklärte den Anwesenden, welche Arten von Vogelhäusern es gibt, worauf man beim Bau achten muss, dass es unterschiedliche Größen der Einfluglöcher gibt und sich dann auch unterschiedliche Vögel entsprechend einnisten. Außerdem erklärte er, welche Vogelarten wie und mit welchem Material ihre Nester bauen und welche Tiere

## Quartiere für heimische Vögel Selbst gebaute Vogelhäuser wurden aufgehängt

außerdem noch in ein solches Häuschen einziehen können. Außerdem sollte man wissen, wie so ein Haus zu pflegen ist. Es sollte nämlich jedes Jahr nach der Brutzeit gründlich gesäubert werden, damit die nächste Vogelfamilie einziehen kann und keine Schädlinge darin hausen. Zudem wurde erklärt, worauf beim Aufhängen der Häuser geachtet werden muss, damit sich Vögel einnisten: Die Häuser sollten nicht zu dicht aufgehängt werden, niemals nach Süd-West (das ist die Wetterseite), sondern nach Südosten bzw. Osten ausgerichtet sein, und möglichst so, dass Katzen oder Marder nicht hineingelangen können.

Nach einer kleinen Stärkung wurden alle Nistkästen in einen Bollerwagen gepackt, und die gesamte Gruppe machte sich auf den Weg durch das Dorf, um jeder Hausgemeinschaft ihr Vogelhaus im Garten aufzuhängen. Manche Kinder wollten selbst den Aluminiumnagel in den Baum schlagen oder den Bollerwagen ziehen.

Das war ein interessanter Vormittag im Zeichen des Naturschutzes, denn Nistplätze werden immer weniger. Ein herzliches Dankeschön geht daher an den Rotary-Club sowie an Herrn Thumfart und Herrn Hofmann.

jb



◁ Alle Teilnehmenden trafen sich im Bernhard-Saal des Kinder- und Jugenddorfes und stellten sich und ihre Werke vor.

▽ Nun mussten günstige Plätze gefunden werden, um die Kästen anzubringen.



Fotos (3): J. Brauß

## Dachsanierung beim Haus Cäcilia

Bereits im Spätsommer des letzten Jahres musste das Dach des Hauses Cäcilia saniert werden. Da vom Dachgeschoss immer wieder Wasser an verschiedenen Stellen in die Innenräume drückte, musste zunächst das Dach des Hauses dringend saniert werden.

Bei dieser Gelegenheit entschied man sich, um mehr Licht in das Zimmer zu bekommen, gleich noch ein neues Dachfenster einzubauen, denn das große Arbeitsgerät in Form eines großen Autokrans stand ohnehin im Garten, und am Dach wurde bereits gearbeitet. Die Handwerker waren also mit ihrer Aufgabe gleich mehrere Tage schwer beschäftigt.

Beim Rückbau traten immer mehr kleinere bauliche Mängel in Erscheinung, die bei dieser Gelegenheit ebenfalls behoben wurden. Nun ist alles wieder dicht, und das Zimmer kann wieder normal bewohnt werden. Weitere Sanierungen an anderen Häusern werden vermutlich nach all den Jahren ihres Bestehens ebenfalls anfallen.

Bereits im Jahr 1958 war das Haus St. Cäcilia fertiggestellt worden. Damals diente das Haus zunächst noch nicht der Unterbringung von Kindern, sondern im Obergeschoss befand sich der Arbeits- und Untersuchungsbereich der damaligen Diplompsychologin Jaqueline Nieder aus Luxemburg.

Im Erdgeschoss lebte für eine gewisse Zeit die Webe-Künstlerin Frau Rump-Gramatte mit ihren Töchtern. Diese Familie zog später mit den beiden großen Hunden in eine der OT-Baracken an der Seckach um (heute: Ammermann). Dort gab es dann für eine gewisse Zeit eine Gelegenheit für die Schülerinnen der Haushaltungsschule, die Kunst des



Fotos (2): S. Squier

Webens zu erlernen. Das Haus St. Cäcilia wurde wenige Zeit später mit Frau Wegener seiner eigentlichen Bestimmung zugeführt – einem neuen Zuhause für neun Kinder. jb

## Zentralgewerbeschule Buchen: Erneute Spende an die Klinge

Bereits im November 2021 hatten Schülerinnen und Schüler der ZGB eine Spendenaktion für das Kinder- und Jugenddorf Klinge in Seckach ins Leben gerufen und umgesetzt. 2022 wurde diese Spendenaktion wiederholt.

Der Ursprung dieser Aktion entstand bereits im November 2020, als Schülerinnen und Schüler der SMV (»Schüler mit Verantwortung«) der Zentralgewerbeschule Buchen ihre Projekte in Planung hatten. Mitglieder der damaligen

SMV hatten bereits gute Erfahrungen mit Hilfsprojekten für die »Johanniter« gemacht. Damals wurden ungefähr 30 umfangreiche Kisten mit Lebensmitteln gepackt, die dann wiederum durch die Johanniter International in osteuropäische Länder verteilt wurden.

Für 2021 wurde ein regionales Projekt für das Kinder- und Jugenddorf Klinge geplant. Ziel war es, den hier untergebrachten Kindern und Jugendlichen während der schweren Corona-Pan-

demie unter die Arme zu greifen. Das Projekt erhielt viel Zustimmung von den Klassenverbänden der Schule. Die Schüler organisierten in den umliegenden Supermärkten Lebensmittel und sammelten auch ausgewählte Kleidungsstücke von Zuhause. 2022 machte sich die Gemeinschaft aus Schülersprechern der unterschiedlichen Klassen und die SMV wieder ans Sammeln und Packen der Spenden.

Kurz vor den Weihnachtsferien wurden die gepackten Kartons dem Kinderdorf überreicht. Dieses Mal waren Lara Horing, Lisa Schäfer, Natalie Holub, Jan Kübast, Dao Nguyen und Florian Walter federführend dabei. Unterstützt wurden die Schülerinnen und Schüler von ihren Lehrkräften Herrn Galm und Herrn Gallego.

Der derzeitige Dorfleiter Herr Gerstlauer und Mitarbeiterin Frau Brauß empfingen die Gruppe im Kinderdorf. Schon bei der Übergabe der Spenden sprach Herr Gerstlauer ein riesiges Dankeschön im Namen des gesamten Kinderdorfs aus. Sein Dank galt selbstverständlich vor allem den Spendern und Helfern, die diese Aktion wieder möglich gemacht haben. Die Kartons wurden im Anschluss auf die Hausgemeinschaften der Klinge gleichmäßig aufgeteilt. jb



Foto: J. Brauß

V. l.: Herr Gerstlauer (Vorstand Klinge), Herr Galm, Lara Horing, Lisa Schäfer, Natalie Holub, Jan Kübast und Dao Nguyen.

# Wie uns auch geholfen wurde

Viele Menschen haben an uns gedacht. Auch im Jahr 2022 erhielten wir eine Spielsachenspende der »Dienstleistungsgesellschaft des Neckar-Odenwald-Kreises« (Digeno). Bereits 2019 und 2021 hatte uns die große Menge gebrauchter, aber gut erhaltener Spielsachen viel Freude bereitet. Dieses Mal kamen wieder zahlreiche Kartons mit Büchern, Puzzles und Spielen bei uns an. Aber auch Schaukelpferde, Kinderfahrzeuge verschiedener Größen, ein Bällebad und ein Sitzsack fanden den Weg in die Klinge. Die »Digeno« unternahm diese Sammelaktion von 2019 erneut, um nicht mehr benötigte Spielsachen aus Privathaushalten für sozial schwächere Familien und soziale Einrichtungen zu sammeln und zu verteilen. Das Thema Nachhaltigkeit spielt dabei eine große Rolle.

Die Firma Brandl Engineering GmbH spendete 2000,- Euro für die Instandhaltung unseres Spielgeländes. Große Freude und großer Dank für diese Gabe!

Der Kiwanis Club Möckmühl verschaffte einer Jugendlichen in einer unserer Hausgemeinschaften einen Laptop und spendete ihn. Sie kann damit nun ihre Schulaufgaben bearbeiten. Herzlichen Dank für die Gabe, das kam zur rechten Zeit.

Das Autohaus Gramling spendete vier Einrichtungen in der Region jeweils 1000,- Euro. Die Klinge war eine davon, die sich freuen

von 1000,- Euro. Dafür bedanken wir uns ganz herzlich.



△ Herr Akin übergab Frau Brauß einen Spendenscheck.

Die Gemeinde Seckach stellte uns ein altes Bus-Häuschen zur Verfügung. Dieses »Gebäude« dient nun als »Unterstand« für Holz. Dankeschön auch dafür!

Gut gelaunt brachten uns Frau Sennert und Frau Wasinger wieder ein Auto voller Stricksachen. Genau zur richtigen Zeit versorgten sie uns in den kalten Wintermonaten erneut mit



Fotos (3) J. Brauß

△ Frau Wasinger, Frau Sennert und Herr Parstorfer bei der Übergabe der neuen Stricksachen für unsere Kinder und Jugendlichen.

360 Paar Stricksocken, 32 Paar Stulpen, 16 große Decken, 11 mittlere Decken, 2 Paar Puschen und 73 Kuscheltieren. Diese jährlich wollig warme Spende wird von unseren Kindern und Jugendlichen immer gerne angenommen. Herzlichen Dank dafür, wir freuen uns.

## 85 Wunschzettel aus der Klinge

Im Advent 2022 durfte unsere Jugend erneut ihre Wunschzettel für den Wunschbaum beim Heidelberger Weihnachtsmarkt auf dem Universitätsplatz am Stand der Familie Förster

aufhängen. 85 Wunschzettel brachten die Kinder auf den Weg und fanden tatsächlich für alle einen Platz am Baum. Während des Weihnachtsmarktes, der nun endlich wieder stattfand, hatten die Besucher die Möglichkeit, sich dort einen der kunterbunten Wunschzettel mitzunehmen, um einem unserer Kinder zu Weihnachten einen Wunsch zu erfüllen. Kurz vor dem Abholen der Geschenke am Ende des Weihnachtsmarktes in Heidelberg gab es als Zugabe noch Punsch und Spekulatius dazu. Das war wieder eine hervorragende Aktion der Familie Förster, und wir sagen allen Spendern herzlichen Dank, die einen der Wunschzettel mitgenommen und die Wünsche unserer Kinder so großzügig erfüllt haben. Jedes Jahr eine prima Idee, die viel Freude bereitet!

## Viele bunte Schuhkartons

Kurz vor Weihnachten erhielten wir eine Nachricht aus Heidelberg von einer Studentin am Englischen Institut. Dort soll eine »Weihnachten im Schuhkarton«-Aktion stattfinden und wir sollen die gesammelten Kartons bekommen. Bunte Schuhkartons für Mädchen und Jungen in unterschiedlichen Altersgruppen wurden gepackt mit Dingen, die neu oder gebraucht waren: Pflegeprodukte, Hörspiele, Süßigkeiten, Spiele oder Bücher. Herr Sauer und Herr Weber von unserer Technischen Abteilung holten diese dann in Heidelberg ab. Zu den vielen Päckchen wurde auch noch Geld gesammelt und gespendet. Wir sagen den jungen engagierten Spendern und Initiatoren der Aktion vielen Dank. Die Päckchen wurden im Dorf dann sortiert und auf die Hausgemeinschaften aufgeteilt.

jb/ps



△ Herr Weber und Herr Sauer mit einer Schülerin des Englischen Instituts in Heidelberg bei der Abholung der Schuhkartons..



Foto: Autohaus Gramling

△ Herr Gerstlauer und Frau Brauß mit Herr Gramling bei der Scheckübergabe im Autohaus Gramling in Mosbach.

durfte. Diese Spende wird ebenfalls in die Sanierung des Spielgeländes einfließen. In diesem Unternehmen machen zwei unserer Jugendlichen ihre Ausbildung und legen somit den Grundstein für ihr künftiges Leben.

Von der Firma Gebäudereinigung »Akin« in Buchen erhielten wir eine Spende in Höhe

**E**in Foto erinnert uns an die Zeit, als im Kinderdorf noch viel Freude herrschte, wenn man nach den Herbstferien wieder in die Zeit des Bastelns eintauchte, neue Ideen ausgrub, neue Formen entwickelte, kurz: kreativ sein wollte. Vielleicht ein Geschenk für einen Freund, für die Mama oder einen Bruder zu schaffen oder um jemanden zu einem besonderen Anlass zu überraschen.

Das war vor allem in den Sechzigern angesagt, und wenn dann die dunklere Jahreszeit begann, machten sich viele Klingebewohner daran, Ideen und Material zu sammeln und mit dem Basteln zu beginnen. Vielerlei gute Ideen wurden da entwickelt, denn immer wieder gab es etwas Neues, und auch neue Ta-

# Weißt du noch?

lente wurden entdeckt. Manchmal half sogar der Zufall, die Kreativität zu fördern, wenn zum Beispiel einem Lehrer die Ideen ausgingen.

Das war, als er in der damaligen armseligen Zeit für das Fach »Werken« keinerlei Material mehr hatte, um mit seinen Achtklässlern irgendetwas auf die Beine zu stellen. Guter Rat war teuer. Die Klasse setzte sich zusammen, um eine Lösung zu finden. Einer meldete sich schließlich mutig: »Ich würde gern mal so einen Flieger bauen, aus Holz und Papier, den man in die Luft wirft, der dann alleine fliegen

kann, aus so einem ganz leichten Holz.« Der Lehrer fand die Idee überlegenswert, aber woher bekam man die Baukästen? Balsaholz und Bauplan musste man kaufen, und wer bezahlt das? Man hatte damals das Geld nicht. Mutig fragte einer den neuen Dorfleiter K. Winterhalder, ob man einen solchen Baukasten in Walldürn kaufen dürfe, dort gab es ein »Bastelgeschäft«. Und – er genehmigte sogar drei Kästen!

▽ Start des kleinen UHU-Fliegers.

▽ Wandkreuz, Bastelarbeit, Tombak-Blech (Kupfer), emailliert.



Fotos (3): Peter Schrackert



Foto: Rudi Adams T

So ging es dann los: Man teilte sich die drei Kästen mit den Materialien in drei Gruppen auf und lernte zuerst einmal die Gebrauchsanweisung kennen. Man fühlte zum ersten Mal das superleichte Balsaholz zwischen den Fingern, lernte schnell, es mit einem scharfen Balsa-Messer nach Vorlage vorsichtig zurecht zu schneiden, da es sehr zerbrechlich ist, es zu schleifen und den Fliegerrumpf mit einem Klebstoff zusammenzufügen, der »UHU« hieß. Daher auch der Name des Fliegers: »Der kleine UHU«. Hielten alle Teile zusammen, wurde das Gerippe der Tragfläche fertiggestellt, mit dem Spezialpapier rundum beklebt und zuletzt mit Spannlack bestrichen. Beim Trocknen spannte sich das Papier über dem Balsaholz und bildete eine recht feste Hülle um den Flieger. Zum Schluss musste man das Gleichgewicht mit Bleikügelchen ausbalancieren, damit er beim Flug nicht abkippte. Mit ein wenig Farbe konnte man den fertigen »Vogel« unterschiedlich gestalten oder mit den Buchstaben UHU bekleben. Schließlich suchte man sich eine gefrorene Ackerfläche (es war Winter und hatte geschneit) und startete dort die ersten Flugversuche. Auf der weichen Schneedecke gingen die Leichtflieger nicht kaputt, sie landeten leicht auf der Oberfläche.

Aus diesem Anfang entwickelte sich mit der Zeit eine richtige »Fliegergruppe«: Herr Winterhalder wurde sehr krank, mit hohem Fieber, und musste wegen seines kranken Herzens

noch einige Wochen das Bett hüten. Als es ihm langweilig wurde, besorgte er sich auch einen solchen Flugzeug-Baukasten, aber einen großen, den »Bergfalken«, und machte sich an die Arbeit. Das war natürlich etwas ganz anderes, aber das Riesending flog tatsächlich, und alle staunten, wie hoch der Vogel stieg. Schließlich entstand daraus eine feste Bastelgruppe. Herr Winterhalder ließ später einen Kellerraum im Haus Sebastian herrichten und gründete eine Freizeit-Bastelgruppe »Modellbau«, und zahlreiche Buben beteiligten sich

mit Freude daran. Wenn es dann im Herbst begann, kühler zu werden, nahm man die alljährlichen Bastelarbeiten in den Gruppenhäusern wieder auf. Es war fast ein Wettstreit, welche Gruppe die besten Ideen hervorbrachte.

Eine große Ausstellung im Bernhard-Saal bildete schließlich Ende November den Abschluss der Bastelsaison. Dann hatten die Kinder und Jugendlichen genug Weihnachtsgeschenke für ihre Angehörigen und Freunde zur Verfügung. ps



Foto: Rudi Adams +

## »Finderwille e. V.« München & Bauland spendet für Haus Konrad und Haus Susanne

Der »Finderwille e. V.« ist ein Verein, der Hund und Halter in der Suche nach vermissten Menschen ausbildet. Bekannt ist dies auch unter dem englischen Begriff »Mantrailing«. Die Nase unserer vierbeinigen Freunde ist deutlich sensibler als die menschliche und kann somit Gerüche registrieren, die wir Menschen nicht wahrnehmen können. Für eine solche Ausbildung veranstaltet der Verein »Finderwille« immer wieder Übungstage, wofür alle Teilnehmer ein Startgeld bezahlen.

Als letztes fand nun ein so genanntes Charity-Wochenende statt, dessen vereinnahmtes Startgeld in Höhe von 90,- Euro pro Teilnehmer anschließend an soziale Einrichtungen wie die Klinge gespendet wurde. Jedes Jahr wird diese Spende an eine andere Einrichtung vergeben. In diesem Jahr konnten wir uns über



Foto: S. Weinlein

Die Kinder aus dem Haus Susanne freuten sich sichtlich über den Besuch und die Überreichung des Schecks.

eine beachtliche Summe von 1040,- Euro freuen. Es war der Wunsch des »Finderwille e. V.«, dass die Spende an unsere Hausgemeinschaften Konrad und Susanne geht, denn zu beiden besteht eine persönliche Verbindung. Unsere Gruppenleitung in der Hausgemeinschaft Konrad ist selbst mit ihrer »Emmi« an diesen Übungstagen beteiligt (wir berichteten über den Haushund Emmi in der letzten Ausgabe). Beim Haus Susanne besteht eine Verbindung des Vereins zu einem der dort tätigen Erzieher.

Mit dieser Spende können die beiden Gruppen nun beispielsweise einen schönen Ausflug finanzieren. Der Spendenscheck wurde persönlich von Vertretern des »Finderwille e. V.« in die Klinge gebracht. Die Freude war groß, als es an der Türe klingelte. jb



Herausgeber, Redaktion:  
Kinder- und Jugenddorf Klinge e. V.  
74743 Seckach  
Tel. 0 62 92/7 80 · Fax 0 62 92/7 82 00  
www.klinge-seckach.de · info@klinge-seckach.de

Anschriftenänderungen und Abbestellungen bitte an:  
Klinge-Werbeabteilung, Frau Simone Weinlein.  
Ständige Mitarbeiter: Peter Schmackeit (verantwortlich),  
Simone Weinlein (Spenden),  
Jana Brauß (Öffentlichkeitsarbeit).

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt  
die Meinung der Redaktion wieder.

Für unverlangt eingesandte Berichte und Bilder übernimmt  
die Redaktion keine Gewähr. Es bestehen auch keine Rechts-  
ansprüche. Der Bildernachweis wird, so weit möglich, im  
Einzelfall geführt.

Gestaltung, Satz, Repro, Betreuung:  
8ner Media Werbeagentur & Verlag, Leipzig.

Bezugsgebühr: 8 Euro jährlich,  
bei vierteljährlichem Erscheinen und Postzustellung.  
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag (8 Euro)  
bereits enthalten.

Bankverbindung: Sparkasse Neckartal-Odenwald  
IBAN: DE63 6745 0048 0004 2031 39 · BIC: SOLADES1MOS

# KLINGEFEST 2023

Nach dreijähriger Pause möchten wir in die-  
sem Jahr nun wieder unser traditionelles  
Klingefest feiern. Wie gewohnt wird es am  
Wochenende nach Fronleichnam stattfinden.  
Das fällt in diesem Jahr auf das Wochenende  
10./11. Juni.

Der Ablauf des Festwochenendes wird ein  
wenig geändert. Ein Großteil der bekannten  
Bestandteile bleibt allerdings erhalten. So  
starten wir das Programm am Samstag mit ein-  
nem Festgottesdienst, mit etwas Unterhal-

## Übernachtung für Ehemalige, Anreise Freitagabend:

2 Übernachtungen	mit Essen (2x Frühstück, 1x Mittag, 1x Abend)	40,- € pro Person
	ohne Essen	20,- € pro Person
1 Übernachtung	mit Essen (1x Mittag, 1x Abend, 1x Frühstück)	25,- € pro Person
	ohne Essen	10,- € pro Person

Dies gilt bei Übernachtungen in unseren Ferienhäusern und  
Appartements. Kinder über 14 Jahren und Erwachsene  
bezahlen den angegebenen Preis. Kinder unter 14 Jahren  
sind kostenfrei. Bons für alkoholfreie Getränke (0,3 l): 1,50

Euro. Schlüsselpfand: 10,- Euro. Essen ohne Übernachtung  
kann nicht gebucht werden. Bei Übernachtung im Haus Ra-  
fael gelten gesondert die dort gültigen Zimmerpreis, zuzüglich  
10,- Euro für Essen am Samstag (Mittag und Abend).

tung für Dorfbewohner, Ehemalige und gela-  
dene Gäste, bevor es zum gemeinsamen ge-  
mütliche Ausklang des Tages geht.

Den Sonntagvormittag beginnen wir mit ein-  
nem Gottesdienst für alle, die uns besuchen  
möchten. Ab 12 Uhr bieten wir wie gewohnt  
kunterbunte Angebote in der Klinge.

Liebe Ehemalige, da in Don Bosco noch  
Flüchtlinge untergebracht sind, stehen in die-  
sem Jahr weniger Betten zur Verfügung.  
Außerdem sind die Wohnungen in Benedikt  
und Marien anders belegt. Bitte melden Sie  
sich frühzeitig, wenn Sie zum Fest in der  
Klinge übernachten möchten.

### Ausschnitt aus dem Festprogramm

#### Samstag, 10. Juni 2023

- 10.30 h Festgottesdienst
- 18.00 h gemütliches Beisammensein im  
Forum der Dorfgemeinschaft,  
Ehemalige und geladene Gäste
- 19.00 h Kinder- und Jugenddisco

#### Sonntag, 11. Juni 2023

- 11.00 h Gottesdienst
- 12.00 h Budenrummel in den Straßen  
des Kinderdorfs
- 14.00 h Ausstellung in der Schule
- 18.00 h Ende

Das endgültige Programm finden Sie  
unter [www.klinge-seckach.de](http://www.klinge-seckach.de)

An den Ehemaligenrat im Kinder- und Jugenddorf Klinge, 74743 Seckach

## Ehemaligentreff zum Klingefest vom 10./11. Juni 2023

Anmeldung bis spätestens Freitag, 26. Mai 2023

Name des Ehemaligen \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_ PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_ E-Mail \_\_\_\_\_

Personen insgesamt \_\_\_\_\_ davon Erwachsene \_\_\_\_\_

Kinder ab 6 Jahre \_\_\_\_\_ Kinder unter 6 Jahre \_\_\_\_\_

Ankunft am \_\_\_\_\_ und Abfahrt am \_\_\_\_\_

Ich möchte im selben Haus untergebracht werden mit Frau/Herrn: \_\_\_\_\_

Ich bestätige mit der Unterschrift auf dieser Anmeldung die Teilnahme und die Bereitschaft zur Mithilfe  
während des Treffens.

Besondere Mitteilungen: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_